

Position:

Die Verpackung von Lebensmitteln ist mitunter Hightech und erfüllt vielfältige Funktionen: Sie schützt das Produkt, liefert Informationen, erhält die Transportfähigkeit, erleichtert den Umgang mit den Waren und Vieles mehr. Dabei werden verschiedene Verpackungsmaterialien eingesetzt. Sowohl bei der Herstellung als auch bei der Entsorgung des Verpackungsmaterials entstehen negative Umweltauswirkungen. Beispielsweise werden nicht-erneuerbare Rohstoffe in der Herstellung eingesetzt und Verpackungen werden aufgrund ihrer Beschaffenheit oder unsachgemäßen Entsorgung nicht dem Recycling zugeführt, sondern energetisch verwertet. Gelangen Verpackungsmaterialien in die Umwelt können sie sich vom Wertstoff zum Problem entwickeln. Beispiele der Folgen unserer Wegwerfwirtschaft begegnen uns in Fachgesprächen, Medien, Wissenschaft und politischen Debatten.

Um die Umweltauswirkungen von Verpackungen zu vergleichen, müssen Rohstoffgewinnung, Herstellungsverfahren, Einsatzzweck und Entsorgung betrachtet werden. Aus unserer Sicht kann die Zukunft nur darin liegen, dass eine Verpackung - und jedes andere Produkt - seinen Lebenszyklus als Rohstoff oder Nährstoff für den Neubeginn eines (Produkt)Lebens abschließt. Wir begrüßen den European Green Deal, der die „Mobilisierung der Industrie für eine saubere und kreislauforientierte Wirtschaft“ vorsieht.

Durch unsere Sortimentsgestaltung haben wir Einfluss auf die von uns in Verkehr gebrachte Verpackungsmenge und die eingesetzten Materialien. Unsere Kunden erwarten von uns, dass wir bei der Verpackungsgestaltung unserer Eigenmarken die Umweltauswirkungen berücksichtigen und gering halten. Gleichzeitig erwarten sie auch Produkte, die zu ihren jeweiligen Lebenssituationen passen. So gibt es den Bedarf an mehr Kleinstverpackungen für Einzelhaushalte, Convenience und gering verarbeiteten Lebensmitteln mit kurzem MHD, genauso wie den Wunsch nach unverpackten Lebensmitteln - Beides vom selben Kunden.

Wir möchten die negativen Umweltauswirkungen der von uns in Verkehr gebrachten Verpackungen und Verbrauchsmaterialien minimieren und stehen dazu im Austausch mit unseren Lieferanten. Die Verpackungen unserer Eigenmarken sollen so hergestellt werden, dass der Neubeginn eines Produktlebens nach ihrem Lebenszyklus mitgedacht ist. Langfristig soll alles verwendete Material nach Gebrauch sinnvoll weiterverwertet oder ohne schädliche Rückstände kompostiert werden können.

Durch unseren Einsatz von Reinigungsmitteln haben wir Einfluss auf die Abwasserqualität. Um negative Auswirkungen auf die Abwasserqualität zu minimieren, ist die Umweltverträglichkeit unserer eingesetzten Reinigungsmittel zu betrachten und zu bewerten.

Wir nehmen unsere Lieferanten in die Verantwortung und setzen zusätzlich auf Zertifizierungen. Wir verstehen, dass die Wirkung durch Siegelpartner begrenzt ist und nicht die alleinige Lösung darstellt. Wir überprüfen die von uns anerkannten Nachhaltigkeits-Standards regelmäßig und unterstützen ihre Weiterentwicklung.

Geltungsbereich:

Der vorliegende „Beschaffungsgrundsatz Verpackung, Holz, Papier und Zellstoff und Kunststoffe sowie sonstige Verbrauchsmaterialien“ muss bei allen Einkaufsprozessen, die die tegut... Eigenmarken betreffen, beachtet werden. Ebenso findet dieser Beschaffungsgrundsatz Anwendung beim internen Gebrauch von Verpackung, Holz, Papier, Zellstoff und Kunststoffen in den Märkten, in den Zentralen Diensten und in der Logistik (z.B. Verpackungsmaterial an der Frischetheke und Backstation, Büromaterialien, Werbematerialien, Transportverpackungen). Gleichermaßen fallen alle tegut... Eigenmarkensortimente, die größtenteils aus den betrachtenden Materialien bestehen, in den Geltungsbereich (z.B. Grillkohle, Streichhölzer).

Aktionen:

Alle unsere Eigenmarkenverpackungen befinden sich im kontinuierlichen Verbesserungsprozess „vermeiden, vermindern, verwerten“. In der Produktentwicklung und bei jedem Verpackungsnachdruck betrachten wir unsere Produktverpackungen.

Vermeiden:

Wenn keine Verpackung anfällt, umso besser! Dieser Grundgedanke dient auf direktem Weg der Ressourcenschonung und besitzt die größte Effektivität zum Schutz der Umwelt. Wir bieten unseren Kunden bereits die Möglichkeit verpackungsfrei einzukaufen oder Verpackung einzusparen:

- Kundeneigene Behältnisse an der Frischetheke
- Mehrwegnetz aus Bio-Baumwolle für loses Obst und Gemüse
- Filialen mit „Unverpackt-Regal“ für Trockensortiment

Bei unseren Eigenmarkenartikeln und Transportverpackungen prüft unser Einkauf, welche Verpackungsmaterialien vermieden werden können, ohne dass es einen negativen Einfluss auf das Lebensmittel und dessen Qualität und Sicherheit nimmt. Mit unseren Lieferanten bleibt der Einkauf im Austausch und spricht über Verpackungsinnovationen. Wir interessieren uns dafür welche Einwegverpackungen auf ein Mehrwegsystem umgestellt werden können.

Vermindern:

Wir möchten so wenige Ressourcen wie möglich einsetzen, um unsere Lebensmittel sicher und sinnvoll zu verpacken. Wir betrachten wie die Größe und Dicke der Produkt- und Transportverpackung vermindert werden kann, ohne die Funktion zu beeinträchtigen. Auch die Materialauswahl dient zur Verminderung der ökologischen Auswirkungen der Verpackungen. Soweit ohne Qualitätseinbußen möglich, sollen dabei Verpackungen aus Kunststoff durch Alternativen ersetzt werden oder Recyclingmaterial verwendet werden.

Verwerten:

Verpackungsmaterial sollte nach dem Gebrauch nicht ungenutzt bleiben. Auch das motiviert uns vermehrt recyclingfähige Verpackungsmaterialien einzusetzen, die wieder in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden können. Durch unser Handeln fällt eine Menge Verpackungsabfall auf allen Ebenen an. Daher sehen wir uns in der Pflicht durch eine sorgsame Trennung unseren Abfall wieder dem Produktionskreislauf zurückzuführen. Besteht das Verpackungsmaterial aus mehreren Materialkomponenten, so möchten wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten, diese einfach zu trennen und dem richtigen Recyclingkreislauf zurück zu führen.

Es ist unser Anliegen, unsere Kunden für eine nachhaltige Verpackungsnutzung zu sensibilisieren.

Holz, Papier und Zellstoff

Bei der Materialauswahl für den internen Verbrauch (Märkte und Zentrale Dienste), sowie bei den betreffenden Eigenmarkensortimenten (z.B. Streichhölzer, Grillkohle) werden vorrangig Materialien aus zertifizierten nachhaltigen Quellen eingesetzt. Dafür akzeptieren wir ebenfalls FSC, PEFC oder Blauer Engel.

Ziele:

- Bis Ende 2025 sind alle Eigenmarkenverpackungen, die noch nicht vollständig weiterverwertet oder biologisch abgebaut werden können, nach mindestens einem Kriterium des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses „vermeiden, vermindern, verwerten“ verbessert.
- Bis Ende 2025 haben wir für die Eigenmarkenverpackungen und Verpackungen für den internen Gebrauch die ökologische Vorteilhaftigkeit anhand nachprüfbarer Kriterien bewertet und können Recyclingfähigkeit, Energieverbrauch, Wassereinsatz, Umweltauswirkung bei Fehlnutzung und die Klimaauswirkung einschätzen und leiten Maßnahmen daraus ab.
- Alle Verpackungsbestandteile inklusive Etiketten aus Pappe und Papier der tegut...Eigenmarken und des internen Gebrauchs sind bis Ende 2023 aus FSC, PEFC oder Blauer Engel zertifiziertem Material.
- Bei der Auswahl des Büromaterials für den tegut...internen Gebrauch wird bis Ende 2025 ebenfalls der kontinuierliche Verbesserungsprozess „vermeiden, vermindern, verwerten“ durchgeführt und die zur Verfügung stehenden Büromaterialien diesbezüglich ausgetauscht.
- Bis Ende 2021 werden wir die bei uns eingesetzten Reinigungsmittel auf Ihre Umweltverträglichkeit überprüfen und bewerten.
- Holz, Papier und Zellstoff in den Primärverpackungen unserer Eigenmarken sind bis Ende 2021 vollständig nach FSC, PEFC oder Blauer Engel zertifiziert.

Überprüfung und Beschwerdemechanismus

Für die Optimierung des Produkt- und Transportverpackungsmaterials sowie die Auswahl unseres Sortiments im Markt und für den internen Verbrauch, ist der Einkauf verantwortlich. Das Qualitäts- und Produktmanagement unterstützen diese Arbeit. Die Lieferanten sind dafür verantwortlich, dass durch Verpackungsoptimierung und der Materialauswahl die Sicherheit des Produktes nicht gefährdet ist und eine Eignung gewährleistet ist.

Beschwerden können von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden an die Kundenbetreuung gerichtet werden und werden von dort an den Einkauf und das Qualitätsmanagement weitergeleitet, sowie konsolidiert der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen eines jährlichen Nachhaltigkeitscontrollings wird der FSC, PEFC oder Blauer Engel Zertifizierungsstatus der tegut... Eigenmarkenverpackungen bei den Lieferanten abgefragt und die Auswertung an die Geschäftsleitung berichtet.

Fulda, 19.01.2021



Thomas Gutberlet
Geschäftsführer



ppa. Robert Schweininger
Leiter Einkauf
Mitglied der Geschäftsleitung